

Christa Beau

## **Haiku 2016 und 2017**

**Haiku 2016 und Haiku 2017** von Martin Berner

Die zwei Büchlein haben eine Größe von 10,5 cm mal 7cm. Je Heft sind 36 Haiku zu lesen und zehn abstrakte Bildchen, mit schwarzer Tusche gezeichnet, zu betrachten. Fast alle Texte sind in der Freistilform geschrieben, meist dreizeilig, zweimal sind es zwei Zeilen.

Einige der Haiku kenne ich aus dem SOMMERGRAS und der Internetseite von Volker Friebe [www.haiku-heute.de](http://www.haiku-heute.de).

Aus dem Heft 2016 haben mich folgende Haiku besonders angesprochen:

die Frauen  
am Nachbartisch raspeln  
ihre Männer

Ja, für Frauen sind die Männer oft ein Gesprächsthema. Sie sind interessant auf ihre Weise; man kann viel Gutes über sie sagen, jedoch manchmal auch das Gegenteil. Ich glaube zu erkennen, dass der Autor des Textes ein

Mann ist –„raspeln“ spricht dafür.

Dennoch gefällt mir als Frau dieses Haiku.

Chorprobe  
und immer  
an derselben Stelle

Es macht neugierig. Ich denke nicht, dass der Ort gemeint ist an dem regelmäßig die Probe stattfindet. Eher: Was passiert an dieser einen Stelle? Singt da jemand falsch? Schweifen die Gedanken? Rollen die Tränen? Oder lacht da eine Person? Was auch immer!

Apfelweinverkostung  
der englische Gast  
gibt keinen Kommentar

Der hessische „Äppelwoi“ schmeckt natürlich ganz anders, als der „Cidre“, den man in England auch in Pubs aus dem Zapfhahn serviert bekommt. Der ist oft alkoholhaltiger und sprudelt.

Welcher wird dem Gast wohl mehr munden? Der hessische? Das könnte man vermuten. Doch er schweigt.

Im Heft 2017 sind mir folgende Haiku aufgefallen:

Sonntagsspaziergang  
als wäre  
die Welt im Lot

Da schlendert man am Sonntag, meist gut gekleidet, durch Parks, den Wald, entlang eines Flusses oder einfach durch die Innenstadt. Düfte, Farben, Schaufensterdekorationen gefallen. Die Sinne sind ganz im Jetzt, im Frieden des Moments. Doch weit weg, viele Kilometer entfernt, fallen Bomben auf Kinder, Frauen und Männer, werden aus Häusern Ruinen, wird Kunst zu Schutt. Und in derselben Stadt, durch die der Sonntagsspaziergang führt, sitzen Menschen, halten bettelnd die Hände auf, leidet der Mann, der die Jugendjahre überschritten hat, an Arbeitslosigkeit und Depression, demonstrieren Menschen gegen Rassismus und Menschenfeind-

lichkeit. Was könnte ich da noch alles hinzufügen!

Ein Haiku, das viele Denkanstöße gibt.

Weißdornblüte  
er denkt  
an Sommerreifen

Es fällt mir eine alte Bauernregel ein: „Wenn der Weißdorn blüht im Hag, so wird es Frühling auf einen Schlag“.

Und da sollten die Reifen am Auto gewechselt werden!

Für mich eine gelungene Juxtaposition.

Schulranzen kaufen  
der Opa  
wird traurig

Wie viele Stunden am Tag wird der Opa mit dem Kind verbracht haben? Zeit, die ihn jung gehalten hat, ihn Erfüllung brachte. Mit dem Schulbeginn wird sich das ändern müssen. Ich würde den Opa gern trösten. Ich weiß, wie sehr sich meine Enkelkinder auf gemeinsam verbrachte Ferien gefreut haben. Hilfe bei den Hausaufgaben ist oft sehr erwünscht. Vielleicht findet der Opa jetzt Zeit für ein anderes Hobby.

Möglich wäre auch, dass der Großvater mehr an das Enkelkind denkt. Seine Sorglosigkeit und Unbeschwertheit wird es verlieren. Die Schule fordert Regeln, Pflichten, Anpassungen.

Ein Haiku mit einer sehr menschlichen Sicht.

Wollen Sie noch mehr Haiku aus diesen Büchlein lesen? Dann wenden Sie sich an Martin Berner persönlich: E-Mail: martinberner@nexgo.de, Telefon: 069 474092.